

Inhalt

Vorwort	9
Von der Schönheit fragenden Denkens	13
Die Kultur des fragenden Denkens	14
Klinische Kultur	16
Der Weg des homo viator.....	18
Tua res agitur	18
Weisheit	19
Der Mut zum Selbstsein	19
Ein Blick in die Geschichte	20
«Was weiß der Psychiater vom Menschen?»	26
Bewusstsein als Ermöglichungsgrund von Lebendigkeit und Erfahrung	28
Das Hirn kreierte Bewusstsein: das Paradigma der Neurobiologie	28
Fraktale Affektlogik: Das Paradigma der Chaostheorie	29
Menschenbild und Wertwelt.....	35
Logos und Mythos, Empirie und Methodik	37
Perspektivität begrenzt die Sichtweite	37
Intersubjektivität und interpersoneller Konsensus	38
Individuelle Selektion und Deutung.....	39
Erfahrung – lebensführend und verführend	40
Bild-Gestaltung und Narration	41
Logos und Mythos	41
Der Mensch als Mythopoet	42
Szientistische Empirie	42
Personalität und Biographie	43
Sinnsuche, Sinnfindung, Sinngebung.....	44
Religion, Spiritualität, Mystik	44

Psychopathologie gewährt einen Blick in die Werkstatt der Seele	63
Fremdbeobachtung und Introspektion als Quellen psychopathologischer Konzepte.....	63
Das gemeinsam Menschliche	65
Die Person im Ringen um ihren Bestand	66
Wahn und Halluzination als notgeborene Gestaltungen	66
Die Funktion von Symptomen.....	67
Die Ich-Stütze des Idols	67
Vulnerabilität und Psychasthenie	68
Selbstverfangenheit und Selbstaufgabe.....	69
Verzerrte Pathologie- und Pathogenitäts-Attributionen.....	70
«Es geht immer um mich»	72
Die Bewusstseinsgestalt Ich	73
Ich und Selbst.....	73
Kontroll-Ich, Selbstaufgabe, Sich-Verrennen.....	74
Sucht – Siechtum des Ich – und die eigentliche Heimat	77
Normen	81
Normen und ein Schichtenmodell der Persönlichkeit	81
Die persönliche und kulturelle Prägung von Normen-«Wissen»	82
Die Normalität des Leidens und die Medikalisierung von Unerwünschtem ...	83
Die Differenzierung des Leidens	84
Leidfreiheit – ein illusionäres Ziel.....	87
Ethik-Normen.....	88
Die falsche Pathologisierung des Nonkonformen und des Bösen	93
Kultureller Relativismus vs. Universalismus	95
Kranksein und Krankheit	97
Krankheit als Infirmität	97
Viele Aspekte des Krankseins	98
Psychodynamisches, funktionelles und Sinn-Deuten.....	104
Krankheit, Kreativität, Kunst	105
Symptome und Syndrome	109
Psychopathologie weist den Weg zur Therapie.....	112

«Ich bin ein Mensch wie ihr.» – Selbstmitteilungen von schizophren genannten Ich-Kranken	117
Die interpersonelle Abhängigkeit des Selbsterlebens.....	118
Die Patienten – Lehrmeister der Ich-Störungen	118
Prodromale partizipatorische Identifikation des Fremdlings	121
Selbstentfremdung und Verlust der Intersubjektivität	126
«Ich bin nicht.».....	127
Selbstschilderung einer Psychose	128
Ich und die Welt sind eines	132
Der Körper – ein Teil des Ich	137
Wortneubildungen	138
Ich-Untergang und Denkzerfall	142
«Wachehalten vor dem Tor des Herzens»	143
Literatur	145